

# „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“

## Schlossberg-Grundschule Neusatz offiziell als Naturpark-Schule ausgezeichnet

Bühl-Neusatz (kkö). Nun ist es offiziell: Die Schlossberg-Grundschule Neusatz ist Naturpark-Schule. Urkunde und Plakette übergaben am Montag Landrat Jürgen Bäuerle, in Personalunion Vorsitzender des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, und Oberbürgermeister Hubert Schnurr an die Rektorin der Schule, Ulrike Weisbrich. Die Kooperationsvereinbarung, die das Unterrichtskonzept der modernen Heimatkunde besiegelt hatte, war bereits im Juli 2016 unterschrieben worden. Zu den Gästen der „Auszeichnungsfeier“ zählten neben Ortsvorsteher Wolfgang Bohnert, Stadträten und der Naturpark-Delegation um Geschäftsführer Karl-Heinz Dunker und Umweltpädagogin Manuela Riedling unter anderem auch MdL Tobias Wald und MdL Bea Böhlen. Die Besucher erwartete ein buntes Programm, gestaltet vorrangig von den Kindern selbst: Diese beschrieben, teils anhand von Bildern und Objekten, die mit externen Experten bereits durchgeführten ersten fünf Module, von Ausflügen ins Stadtgeschichtliche Museum über eine Entdeckungstour im Wald bis hin zu einem Projekt rund um die Sensibilisierung für Wildtiere. Ebenso fröhliche wie passende Lieder rundeten den „schulischen“ Part ab.

Beste Voraussetzungen für das Prädikat „Naturpark-Schule“ bescheinigte OB Schnurr der Neusatz Grundschule. Deren Bewerbung habe ihn seinerzeit „riesig gefreut“, so der OB. Auch Landrat Bäuerle dankte der nunmehr zweiten Naturpark-Schule im Landkreis Rastatt (nach der Grundschule Hilpertsau in Gernsbach) für ihre Motivation, sich der Herausforderung zu stellen. Er lieferte Hintergrund-Infos zu dem Konzept, das im Naturpark Südschwarzwald schon



BEI DER AUSZEICHNUNGSFEIER übergaben Jürgen Bäuerle (Zweiter von rechts) und Hubert Schnurr (Dritter von links) Urkunde und Plakette an Ulrike Weisbrich (links neben Bäuerle).  
Foto: König

seit längerer Zeit umgesetzt werde. Das Besondere sei, dass „alte Kultur- und Naturkenntnisse in die Schule getragen werden und die Schüler eigene Ideen für die Gestaltung des Naturparks entwickeln“. Dies geschehe vor allem durch außerschulische, ideenreiche Kooperationspartner. „Grundvoraussetzung sind engagierte Lehrer und Schüler.“ Naturpark-Schule, betonte er, bringe ganz unterschiedliche Institutionen, Personen und Interessen zusammen: „Naturpark-Schule verbindet“. Und das Netzwerk

der Schulen wachse stetig. „Diesen Herbst werden noch Schulen in Bühler- und Bad Wildbad ausgezeichnet, 2018 folgen weitere.“ Projekte mit Kindergärten und Schulen im Bereich der Umwelt- und Naturpädagogik bezeichnete er als „wichtigen Baustein für unseren Naturpark“, und zwar nicht erst seit der Einführung von Naturpark-Schulen.

Auch Schulamtsdirektor Franz Veith gratulierte. Zugleich erinnerte er an den pädagogischen Grundsatz Pestalozzis,

men, und dankte insbesondere ihren Kolleginnen, aber auch Schülern und Eltern für ihren Einsatz. Zwar führe die Schule schon lange „naturwissenschaftliche Tage“ durch, etwa in Kooperation mit Biologe Martin Klatt; die Vorbereitung und Durchführung der Module einer Naturpark-Schule seien dem bisherigen Arbeitsaufwand aber nicht vergleichbar. „Über den Dokumentationen haben wir manchmal ganz schön geschwitzt.“ Ein Segenslied der Kinder beschloss den offiziellen Teil der Feier.

„mit Kopf, Herz und Hand zu lernen“ – oder, wie er gemeinsam mit den Kindern unformulierte: „Dinge erfassen, darüber nachdenken und Freude daran haben“. Das, befand er, sei eine ideale Beschreibung für die Naturpark-Schule. An die Eltern gewandt betonte er, Bildungsinhalte gingen über die Projekte nicht etwa verloren. Der Bildungsplan sehe diese Art der „nachhaltigen Bildung“ vielmehr vor.

Schulleiterin Ulrike Weisbrich sprach von der „großen Freude“, die Plakette für die Naturpark-Schule entgegenzuneh-